

bei Stadlau, ist ein Pfarrdorf zur Stiftsherrschaft Klosterneuburg \*) gehörig, das ehemals einige Besitzer gleichen Namens gehabt hat. Nach dem Erlöschen dieser Familie mag Kafran ein Eigenthum der Landesfürsten geworden seyn, weil Herzog Friedrich II. der Streitbare, im Jahre 1243 einige Grundstücke bei Himberg von Herrn von Himberg (Hintperg) um das Ort Kagrang eintauschte. Von diesen Konrad Hintperg kam es an seine Verwandte und dann an verschiedene Besitzer. Dieses Dorf liegt in der Fläche des Marchfeldes und nahe an der Donau, die ebenfalls den Einwohnern, die vom Ackerbau leben, oft bedeutenden Schaden verursacht. Das Dorf hat 62 Häuser und über 500 Einwohner. Diese zeichnen sich besonders aus bei Feuersbrünsten, sie eilen nicht nur mit ihren vollständig angeschafften Feuergeräthschaften gern und schnell zur Rettung herbei, sondern behandeln auch die Verunglückten liebevoll. — Bei Kafran ist noch ein adeliger Freihof zu merken.

Im Jahre 1683 ward der ganze Ort durch

---

\*) Das Stift kaufte es 1773 von der Divaldschen Massa.